

Hochschultage Berufliche Bildung am 14./15.03.2017 in Köln

WS 13: Sprache als Schlüssel zu Integration

Sprachliche Herausforderungen von zugewanderten Arbeitskräften

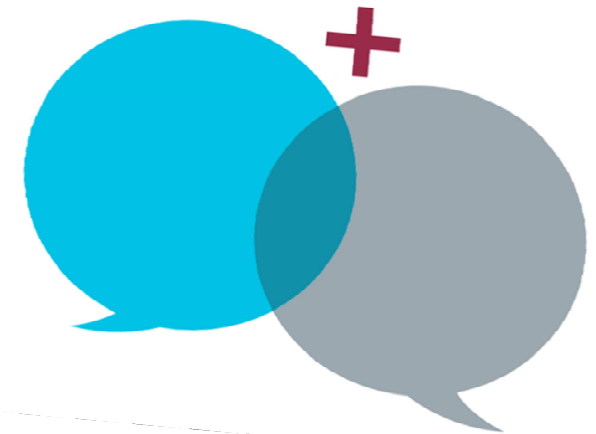
Ergebnisse aus dem Projekt
„Integriertes Fach- und Sprachlernen in beruflicher
(Anpassungs-) Qualifizierung – Weiterbildung für Lehrende
und pädagogisches Personal (IFSL)“
- Berufsfelder Pflegefachkräfte und Ärztinnen/Ärzte -

Katja Dippold-Schenk und Helen Schropp

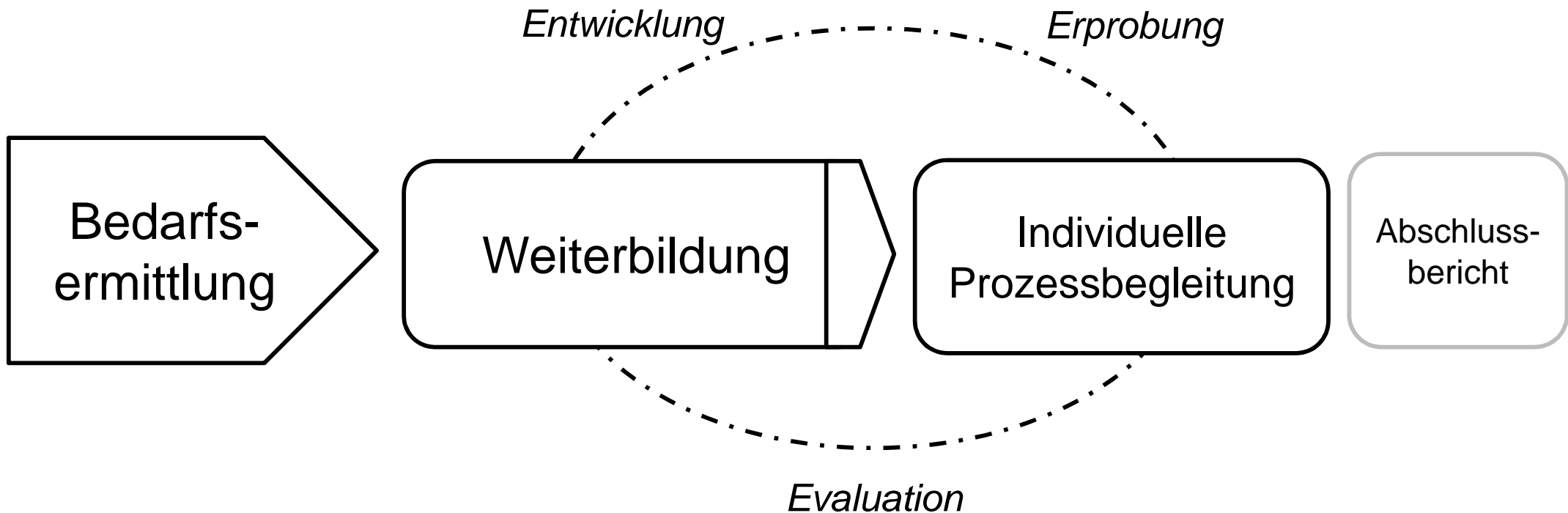
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Das Projekt IFSL



Das Projekt im Überblick



Bedarfsermittlung

Welcher Weiterbildungsbedarf besteht bei den Lehrenden und dem pädagogischen Personal in beruflichen (Anpassungs-)Qualifizierungsmaßnahmen in den Berufsfeldern Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachkräfte?

Curriculare Analyse

Pflege

- Analyse von **Kurskonzepten** verschiedener Einrichtungen & **länderspezifischer Curricula**

Ärzte

- Analyse von **Kurskonzepten, Modulhandbücher und Curricula**

Leitfadengestützte Interviews

Pflege

- **Koordinatoren** von Q & **Fachlehrende** (N=14)

Ärzte (1.+2. Bedarfserhebung)

- **Koordinatoren** (N=7, davon N=1 Koordinator/Sprachlehrkraft)
- **Sprachlehrende** (N=9/ 2 Experten)

Das Berufsfeld Pflege

Hintergrund zum Berufsfeld

- **Gravierender Fachkräftemangel**
 - Angebotsseite: Probleme bei der Rekrutierung neuer Fachkräfte
 - Nachfrageseite: Steigende Lebenserwartungen & demografischer Wandel



Lücke schließen durch internationales Recruiting von ausländischen Pflegefachkräften



- **Qualifizierungsmaßnahmen zur Feststellung & Anerkennung von im Ausland erworbener Berufsqualifikationen**
 - Fachliche Inhalte
 - Sprachkompetenz
 - Soziokulturelle Aspekte

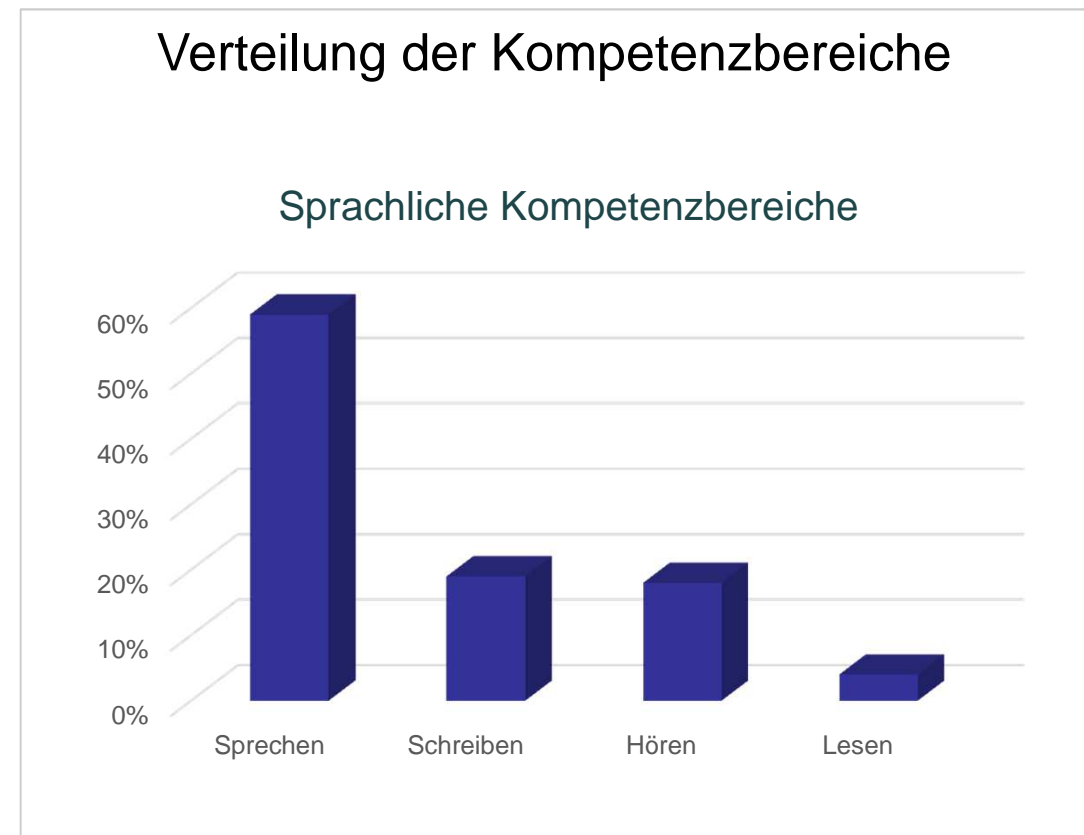
Sprachliche Anforderungen an die Fachkräfte

Curriculare Analyse

Operatorenverteilung

Operatoren	% Anteil
Beschreiben	37%
Dokumentieren	13%
Beraten	11%
Anleiten	6%
Gespräche führen	6%
Besprechen	6%
Informationen weitergeben	4%
Kommunizieren	4%
Anwenden von Gesprächstechniken	4%
Verbalisieren	2%
Erstellen von Pflegeplänen	2%
Präsentieren	2%
Verständigen	2%
Verwenden von Fachbegriffen	2%
Einholen von Informationen	2%
Erklären	2%
Einbringen in Diskussionen	2%
Rückmeldung geben	2%

Verteilung der Kompetenzbereiche



Sprachliche Herausforderungen der eingewanderten Fachkräfte

Interviews

- **Allgemeine sprachliche Herausforderungen**

- Variieren je nach Herkunftsland und phonetischer Struktur der Muttersprache
- Fehlende oder lückenhafte Kenntnisse über Brückensprache (lat./gr.)
- Verfestigte sprachliche Fehler durch vorherige Sprachausbildungen
- doppelte Belastung: Fachliche Inhalte und deutsche Sprache
- bescheinigte Sprachkenntnisse entsprechen nicht tatsächlichem Niveau, dem Unterrichtsgeschehen kann somit nicht gefolgt werden

- **Sprechkompetenz**

- große Defizite bei Fachsprache
- Fehlende Kenntnisse von Fachbegriffen stellen Kommunikationshürden dar (im Unterricht & im Beruf)
- Fehlende Kenntnisse zu verschiedenen sprachlichen Registern führen zu Problemen und Konflikten (mit Patienten, Kollegen, Lehrkräften etc.)

Sprachliche Herausforderungen der eingewanderten Fachkräfte

Interviews

- **Hörkompetenz**
 - Dialekt und Intonation „vor Ort“ erschweren die Kommunikation
- **Schreibkompetenz**
 - Schriftliche Formulierungen von Pflegedokumentationen stellen eine große Herausforderung dar
- **Lesekompetenz**
 - Lesen von Fallsituationen & Aufgabenstellungen (im Unterricht)
- **Sozial**
 - Fehlende Anerkennung von Kollegen/Kolleginnen und Patienten/Patientinnen
 - Begrenzte Artikulationsmöglichkeiten hemmen die Integration ins Arbeitsumfeld
 - Unsicheres Verhalten aufgrund sprachlicher Defizite

Sprachliche Herausforderungen der eingewanderten Fachkräfte

Interviews

- **Sozio-kulturell**

- **Divergierende Vorstellungen zu:**

- den Aufgaben einer Pflegefachkraft,
- Pflegestandards,
- rechtliche Vorschriften,
- allgemeinen Werten und dem Menschenkonzept.

- **Unterschiedliche Lernkulturen führen zu:**

- fehlender Methodenkompetenz (insb. handlungsorientierter Methoden),
- mangelnder Lernkompetenz und Transferleistung,
- abweichenden Vorstellungen zur Lehrperson (autoritär).

Das Berufsfeld Ärzte



Hintergrund zum Berufsfeld

- Abwanderung deutscher Ärztinnen und Ärzte
- „Feminisierung“ der medizinischen Professoren
- Steigende Lebenserwartung & demografischer Wandel



Nachwuchsgewinnung kann nicht inländisch aus eigener Kraft erfolgen - hierzu bedarf es dem Besetzen der Vakanzen durch die Zuwanderung von ausländischen Fachkräften



- Öffnung nationaler Grenzen fördert Diversität innerhalb der Arbeitsplätze
- Angebotszunahme von öffentlich finanzierten Anerkennungsqualifizierungsmaßnahmen
- Notwendigkeit für Q: Fachliche Inhalte / Sprachkompetenz / Soziokulturelle Aspekte

Sprachliche Anforderungen an die Fachkräfte

Operator	Sprechen	Schreiben	Lesen	Hören
erläutern	X			
unterbreiten	X			
auf Rückfragen eingehen	X			X
dokumentieren		X	X	
Gespräch (durch-)führen	X			X
Fachwortschatz übersetzen bzw. zuordnen	X	X	X	X
aufklären	X			X
etwas darstellen (mündlich)	X			X
Fachbegriffe erklären	X			X
Fragen beantworten	X			X
einholen von Informationen	X		X	X
zusammenfassen (mündl.)	X			X
erfassen			X	X
erklären	X			
formulieren mündl./schriftl.	X	X	X	X

Sprachliche Herausforderungen der eingewanderten Fachkräfte

Allgemeine sprachliche Herausforderungen

- Eigene Formulierungen finden
- Grammatik
- Erfassen des Sinnes / Kerns der Aussage
- Schwierigkeiten in den einzelnen Sprachkompetenzen
- Keine Möglichkeit, am Arbeitsplatz „normale“ Kommunikation zu üben

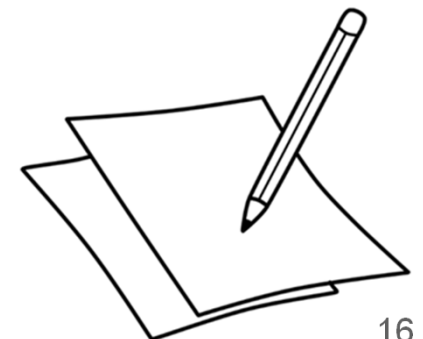
Sprachliche Herausforderungen der eingewanderten Fachkräfte in den einzelnen Sprachkompetenzen

• Sprechkompetenz

- Aufklärungsbogen mit Patienten besprechen (Nachfragen / Beantwortung oftmals in unvollständigen Sätzen ('Wortfetzen'))
- Arztbrief diktieren (Phonetik)
- Wechsel der Sprachregister im Gespräch
- Modalpartikeleinsatz während des Sprechens
- Patientenkommunikation unter dem Zustand der Krankheit (Schmerz etc.)
- Bilden einer „Lingua Franca“
- Fehlender Wortschatz während der Kommunikation
- Patientengespräche oder Arzt-Arzt-Gespräche
- Selbständiges Ausformulieren - Nutzen von festen Strukturen und damit Problem bei z.B. subjektiv beschriebenen Symptome objektiv beschreiben
- Wiedergeben von „fremder Rede“ bzw. Grammatik birgt eine hohe Fehlergefahr

Sprachliche Herausforderungen der eingewanderten Fachkräfte in den einzelnen Sprachkompetenzen

- **Hörkompetenz**
 - Fehlende Wortschatzkenntnisse
- **Schreibkompetenz**
 - Grammatikalische Strukturen
 - Indirekte Rede und Nominalisierungen
 - Rechtschreibung allgemein (insbesondere Groß- und Kleinschreibung)
 - Fehlender Wortschatz / Selbständige Ausformulierungen
- **Lesekompetenz**
 - Verwechslung von Fachbegriffen



Sozio-kulturelle und sonstige Herausforderungen der eingewanderten Fachkräfte am Arbeitsplatz / im Praktikum

- **Kulturelle Herausforderungen**

- „Das schwere Gespräch“
- Stellung des Patienten („Der aufgeklärte Patient“)
- Deutsches Gesundheitssystem
- Thema "Frauen" (z.B. Ärztekammer - Thema „Respekt“, Kritik)
- unterschiedliche kulturelle Werte (Homosexualität)

- **Sonstige Herausforderungen**

- Zu schnelle Schulung auf B2-Niveau
- Viele Überstunden und dadurch manchmal keine regelmäßige Teilnahme an Kursen möglich



Die *Berufsfelder* Ärzte & Pflege - Ein Vergleich -



Gemeinsamkeiten der Zielgruppen

Allgemeine sprachliche Herausforderungen

- doppelte Belastung: Fachliche Inhalte und deutsche Sprache
- bescheinigte Sprachkenntnisse entsprechen nicht tatsächlichem Niveau, dem Unterrichtsgeschehen kann somit nicht gefolgt werden

Herausforderungen: Sprechkompetenz

- Fehlende Kenntnisse zu verschiedenen sprachlichen Registern
- Eigene Formulierungen finden

Herausforderungen: Hörkompetenz

- Dialekt und Intonation „vor Ort“ erschweren die Kommunikation

Herausforderungen: Schreibkompetenz

- Berufsrelevante Dokumentation

Unterschiede der Zielgruppen

Sprachliche Herausforderungen

- Fehlender Wortschatz in unterschiedlichen Bereichen

Pflege: Fachwortschatz vs. Ärzte: Praxissprache (Umgangssprache)

- Unterschiedliche Sprachniveaus gefordert

Pflege: B1-B2 vs. Ärzte B2-C1 (Fach)

Sozio-kulturelle Herausforderungen

Pflege: Divergierende Vorstellungen zu z.B. Aufgaben einer Pflegefachkraft vs. Ärzte:
Das schwere Gespräch, Stellung des Patienten („Der aufgeklärte Patient“)

Soziale Herausforderungen

Pflege: fehlende Anerkennung von Patientinnen/Patienten vs. Ärzte: großer Respekt
trotz Status „aufgeklärter Patient“

Kontakt Daten

Projektleitung:

Prof. Dr. Nicole Kimmelman

Telefon: 05251-602379

nicole.kimmelman@uni-paderborn.de

Berufsfeld Ärzte:

Katja Dippold-Schenk

Telefon: 0911/ 5302 96397

katja.dippold-schenk@fau.de

Berufsfeld Pflege:

Helen Schropp

Telefon: 0911/ 5302 96397

Helen.schropp@fau.de